

Erstes Capitel.

„Herr! Wollt Ihr nicht einmal in's Freie treten? Es riecht so brandig draußen!“

Mit diesen Worten trat ein Knecht in das große Wohnzimmer des Blockhauses, welches Henry Western in unmittelbarer Nähe der Grenze von New-Mexiko am Rio Pecos in Texas erbaute, um eine große Farm hier anzulegen, wo zur Zeit unserer Erzählung die wilden, nur von Jagd und Raub lebenden Apacheindianer noch als unbeschränkte Herrscher des Landstriches galten.

Das Zimmer war gedrängt voll von härtigen, kräftigen Männern, lauter interessante Gestalten, echte Hinterwäldler, die Henry Western sein Blockhaus hatten aufbauen helfen und zum Theil viele Meilen weit hergekommen waren, um diese Hilfe zu leisten, die ein Farmer dem anderen nie abschlug, sobald es sich darum handelte, durch weiter in das Land vorgeschobene Ansiedlungen den eignen Besitz zu stärken.

Man hatte sich gerade zum Morgenimbiß versammelt, als der Knecht in das Zimmer trat, und sofort eilte Alles in's Freie, um sich selbst über die Wahrnehmung desselben zu vergewissern.

„Alle Wetter! Snob, du hast Recht!“ rief Henry Western beim ersten Schritt, den er über die Schwelle that.

„Ob das nicht wieder eine Teufelei der Apachen sein sollte!“ sagte Jay Goulbon, ein großer sehniger Irländer.